



Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Günther Felbinger, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Dr. Hans Jürgen Fahn, Thorsten Glauber, Eva Gottstein, Dr. Leopold Herz, Nikolaus Kraus, Peter Meyer, Ulrike Müller, Alexander Muthmann, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Bernhard Pohl, Gabi Schmidt, Tanja Schweiger, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann, Benno Zierer** und
Fraktion (FREIE WÄHLER)

Klarheit über Lehrerstellen – keine Streichung und keine Verschiebung: Alle Lehrerplanstellen müssen im Schulsystem bleiben

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Landtag unverzüglich verlässliche und transparente Zahlen über die zukünftige Verwendung von Lehrerplanstellen vorzulegen. Darüber hinaus wird die Staatsregierung aufgefordert, darauf hinzuwirken, alle im Doppelhaushalt 2013/2014 aufgrund rückläufiger Schülerzahlen zur Streichung vorgesehenen Lehrerplanstellen im Schulsystem zu belassen und keine Verschiebung in den Wissenschaftsbereich vorzusehen.

Begründung:

Der so genannte Bayernplan der CSU verspricht den bayerischen Schulen eine Garantie, dass auch bei sinkenden Schülerzahlen die frei werdenden Lehrerstellen vollständig im Bildungssystem belassen werden sollen. Das wird als so genannte demografische Rendite bezeichnet. Die Formulierung zielt eindeutig auf die Schulen und nicht die Hochschulen ab. Aus diesem Grund sind alle Lehrerplanstellen im Schulsystem und nicht im gesamten Bildungssystem zu belassen. Jede Lehrerplanstelle wird benötigt, um Zukunftsaufgaben der Bildungspolitik, wie die Umsetzung der Inklusion, die verstärkte individuelle Förderung, die Umsetzung von Chancengerechtigkeit im Schulsystem, den Erhalt der wohnortnahen Grundschule oder den flächendeckenden Ausbau von Ganztagschulen bei allen Schularten umzusetzen.